

# **DIE FAUST ODER KLEBEN FÜRS LEBEN**

## **EINE KLIMÖDIE VON RENÉ FREUND**

Unternehmer Peter Althaus versteht nicht, was mit der jungen Generation los ist. Er macht sich Sorgen um seine 17 Jahre alte Tochter Paula. Um fünf Uhr früh hat sie das Haus verlassen. Dass sie manchmal erst um fünf Uhr am Morgen von einer Party zurückkommt ist normal, aber so früh hat sie noch nie das Haus verlassen. Ihr drei Jahre älterer Bruder Albert hat sich hingegen schon seit längerer Zeit in den Keller zurückgezogen, ungepflegt nur seine Hanfplantage pflegend, während er vorgibt fürs Studium zu lernen.

Aber auch die ältere Generation macht nur Probleme: Hedwigs Mutter, 80 Jahre, ist auf einen Enkeltrick reingefallen. Ihr Safe wurde ausgeraubt, der ganze Schmuck und 300.000 Euro weg. Aber wieso war eigentlich so viel Geld bei ihr zu Hause?

Als Paula zum Essen nach Hause kommt, verheimlicht sie etwas vor ihren Eltern. Peter und seine Frau Selma, Anwältin, lassen nicht locker und versuchen ihrem Geheimnis auf die Schliche zu kommen. Als Ausschreitungen bei einer Aktion der Letzen Generation in den Nachrichten gemeldet werden, kommt die Wahrheit krachend auf den Tisch:

Paula hat bei der Demo ihre Hand mit Schnellbeton auf die Straße geklebt. Beim Auflösen der Demo konnte ihre Faust von der Straße gelöst werden, aber nicht die Straße von ihrer Faust. Im Anschluss an die Demo eskalierte die Situation. Paulas Klotzhand war zwar praktisch um Fensterscheiben einzuschlagen und Luxusautos zu demolieren, aber der Beton hält seitdem bombenfest an ihrer Faust.

Selma will sofort ins Krankenhaus fahren. Peter hält sie zurück. Keine Öffentlichkeit, keine Polizei! Er fürchtet um seinen Ruf, gerade jetzt, wo er den Deal für ein großes Investitionsprojekt abgeschlossen hat: Auf einem verwilderten Familiengrundstück soll eine ökologische

Wohnsiedlung hochgezogen werden, da kommt eine „Klimaterroristin“ in den eigenen vier Wänden überhaupt nicht gut an. Die Hanfplantage von Albert ist schon gefährlich genug. Verzweifelt versucht Peter auch seine Mutter davon abzubringen wegen des Diebstahls zur Polizei zu gehen. Was, wenn sie Nachforschungen anstellen, wo das ganze Geld aus dem Safe herkommt?

Denn bei Peters Investitionsdeal ist es nicht sauber zugegangen, Schwarzgeld ist in seine eigene Tasche geflossen, sicher verwahrt in Hedwigs Safe – wäre sie nicht diesen Verbrechern auf den Leim gegangen! Je mehr Peter versucht mit allen Tricks seine dreckigen Geschäfte geheimzuhalten, umso mehr offenbart sich der Familie, welches Spiel er hinter ihrem Rücken treibt. Oder wissen sie längst Bescheid? Ist seine Mutter Hedwig wirklich auf einen Enkeltrick hereingefallen oder gibt sie nur vor, schusselig und leichtgläubig zu sein? Glaubt Peter wirklich, dass seine Frau immer noch zu ihm hält? Und wozu kann eine Betonhand noch alles gut sein?

**René Freunds „Klimödie“ widmet sich aktuellen Themen und bleibt dabei stets pointiert und leichtfüßig, regt zum Nachdenken an, ohne den Zeigefinger zu erheben. Gemeinsames Lachen über menschliche Schwächen kann gesellschaftliche Gräben überwinden und helfen mit eigenen Ängsten und Unzulänglichkeiten umzugehen. „Die Menschheit hat in den ärgsten Katastrophen der Geschichte immer Witze darüber gerissen, wenn man nicht weiterwusste. Das löst Blockaden und hilft, neue Wege aus der Misere zu finden, was wir beim Klimathema dringend brauchen.“ (Klimaforscher Roger Hackstock)**

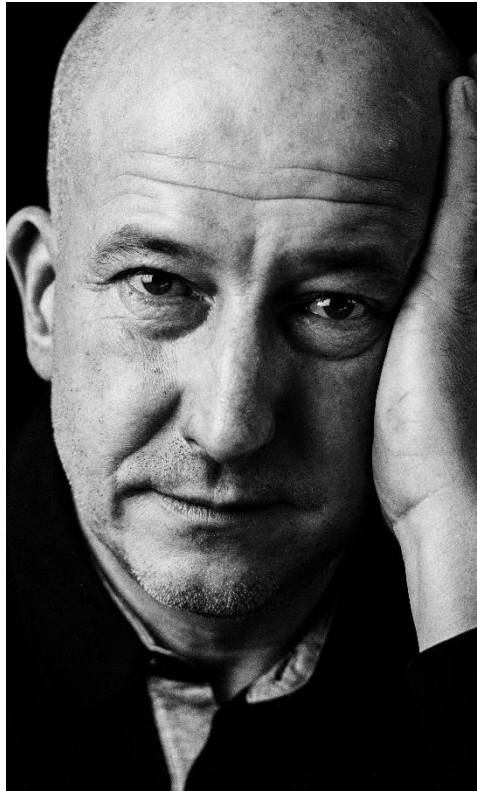
**Frei zur UA**

**3 D / 2 H  
1 Dek**

# RENÉ FREUND

René Freund, der „Meister des lockeren Tiefsinns“ (Kleine Zeitung), geboren 1967, lebt in Grünau im Almtal. Er studierte Philosophie, Theaterwissenschaft und Völkerkunde und war von 1988 bis 1990 Dramaturg am Theater in der Josefstadt. Seit 2011 ist er Mitglied der Grazer Autorinnen- und Autorenversammlung. Er schreibt Theaterstücke, Hörspiele, Romane, Glossen und Sachbücher.

Weitere Stücke im Thomas Sessler Verlag: „Swinging Bells – eine unweihnachtliche Komödie“, „Corinna & DaVID – eine virale Komödie in 19 Quaranszenen“



© Thom Trauner

# STÜCKAUSZUG

*Paula tritt auf. Sie ist tiefend nass, obwohl sie gelbes Ölzeug trägt, wie es Nordsee-Fischer oder die Leute von Greenpeace tragen. Sie wirkt verstört. Ihre Haare sind zerzaust, sie hat eine Schramme im Gesicht. Sie hält die Hände hinter dem Rücken versteckt.*

Selma: Paula! Hast du Hunger? Ich hab' extra was für dich gekocht.  
Paula: Ich hab' keinen Hunger.  
Selma: Wie ich diesen Satz liebe.  
Paula: Warum bist du nicht in der Arbeit?  
Selma: Sorry, dass ich nicht in der Arbeit bin!  
Paula: Ich mein ja nur.  
Selma: Ich bin Freitagnachmittag nie in der Arbeit.  
Paula: Ich dachte, die Gerichte sind total überlastet?  
Selma: Die Anwälte sind auch total überlastet!  
Paula: Gendern, Mama! Du bist Anwältin!

*Paula setzt sich nun doch an den Tisch, Selma räumt Alberts Teller weg und stellt Paula einen anderen Teller mit grünem Zeug hin. Paula gibt sich konzilient, isst zwei Gabeln, mit der linken Hand. Die rechte bleibt hinter ihrem Rücken ...*

Selma: Willst du nicht die Jacke ...  
Paula: Ich lasse sie an! Mir ist kalt.  
Selma: Du bist tiefend nass, mein Schatz.  
Paula: Es regnet.  
Selma: Du bist ... früh los. Wie war's in der Schule?  
Paula: Okay.

*Kurze Stille, Paula stochert im Essen herum.*

Paula: Was ist das?  
Selma: Brokkoli-Grünkern-Auflauf.

*Paula schiebt unauffällig den Teller weg.*

Paula: Sag mal, kann man eigentlich ins Gefängnis gehen ... wegen Zerstörung? Also wenn wer was zerstört hat?  
Selma: Kommt sehr darauf an, wer zerstört hat und vor allem, was zerstört wurde.

Paula: Aber man kann ... ins Gefängnis?  
Selma: Ja klar. Schwere Sachbeschädigung. Bis zu zwei Jahren. Aber meistens kommst du mit einer Geldstrafe davon. Die Zivilklage kommt halt oft dazu, Schadenersatz und so ...  
Paula: Okay ...  
Selma: Was hast du zerstört?  
Paula: Ich? Ich doch nichts. War nur so 'ne Frage. In Ethik.  
Selma: Wie kann es bei Ethik um Zerstörung gehen?  
Paula: Weil ... also ... *(ein Gedankenblitz)* Die Frage war, ob es legitim ist, jene zu zerstören, die die Umwelt zerstören.  
Albert: *(zum Publikum)* Das Thema ist, ob man Louis Vuitton oder H&M-Geschäfte anzünden darf, weil die großen Konzerne ja auch alles zerstören und so weiter, Mama geht dann noch in rechtliche Details und Paula sagt, dass „die Groooßen“ ohnehin nie belangt werden, ich würde sagen, wir sparen uns das, wissen ohnehin alle, dass „die Groooßen“ nie belangt werden. Interessanter ist, dass Paula lügt. Dass sie irgendwas ausgefressen hat. Mama sieht das natürlich, aber sie sagt noch nichts. Sie ist ja wesentlich cleverer als Papa und kreist ihre Beute ein, bevor sie zuschlägt. Papa kommt direkt zur Sache, er hält sich für sehr schlau, aber, naja ... Seine wichtigste Frage kommt wie immer ganz am Anfang.

*Peter tritt auf.*

Peter: Wer hat den Ventilator auf dem Klo schon wieder nicht abgeschaltet?